CIII.

Der Bischof von Würzburg bestellt, Falls Burggraf Friedrich erblos stürbe, den Markgrafen Friedrich von Meissen und Landgrafen Johann von Leuchtenberg zu Trägern der Stiftslehen des Burggrafthums Nürnberg.

31. Januar 1367.

Wir Albrecht von gots gnaden Byschoff zu Wirtzburg, bekennen vnd tun kunt offenlich an disem brieff allen den, die in an sehen, lesen oder horen lesen, daz wir die getruwen vnd nutzber dinst, die der Edel *Burggraue Friderich von Nuremberg*, vnser lieber Oheim, vns vnd vnserm Stifft biz her getan hat vnd furbazzer in kunftigen czeiten wol getun mag, angesehen haben, vnd haben von besundern gnaden vnd fruntschaft vnd auch durch seiner fleizzigen bete willen, mit Rat, gunst, willen, wiszen vnd wort des Ersamen Capitels vnsers Stiffts zu Wirtzburg, dem hochgeporen fursten, hern Friderich Margrafen zu Meyssen vnd dem Edeln vnserm lieben Oheim Johansen Lantgrafen zum Leutemberg alle die lehen, die der vorgenante Burgraue Friderich von vns vnd vnserm Stifft zu Manlehen hat, recht vnd redelichen bekant vnd verlihen, vnd leihen in die mit disem brieff, die selben lehen zutragen in getruwer hant allen desselben Burggrauen Friderichs Kinden, Also bescheidenlich: wer, daz der vorgenant Burggraue Friderich abging on leibes Erben, die nicht Sun wern, So sullen die vorgenanten Margraff Friderich vnd Lantgraff Johans dieselben lehen alle in getruwerhant tragen des vorgenanten Burggrafen Friderichs Tochtern, oder wem er dieselben lehen gibt, machet oder bescheidet an libe oder an tode ongeuerde, Also, daz dieselben, den er die vorgenanten lehen also macht, gibt oder bescheidet sein genosze sind on geuerde. vnd wem der vorgenante Burggraff Friderich dieselben lehen also gibt, macht oder bescheidet, als vorgeschriben stet, denselben sullen wir, vnser Nachkomen Byschoffe vnd vnser Stifft zu Wirtzburg dieselben lehen leihen, vnd sie sullen die auch von vns, vnsern nachkomen Byschoffen vnd vnserm Stifft enpfahen vnd auch vns, vnsern Nachkomen Byschoffen vnd vnserm Stifft dauon hulden vnd tun, als von solchen Manlehen zu tun gewonlichen recht vnd herkomen ist on geuerde. vnd des alles zu eym gezugnusse vnd warm vrkund ist vnser Insigel an disen brieff wizentlichen gehangen. wir auch, heinrich von Reinstein Tumtechant vnd daz Capitel gemeinlichen des vorgenanten Stiffts zu Wirtzburg, Bekennen vnd tun kunt offenlichen an disem brieff, daz alle vorgeschriben dinck mit vnserm Rat, gunst, willen, wiszen vnd wort zugangen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd geschehen sind, vnd des auch zu eim vrkund ist vnsers vorgenanten Capitels Insigel auch wiszentliche gehenckt an disen brieff, der geben ist zu Wirtzburg, do man zalt nach vnsers herren Crists geburt dreuzehenhundert iar vnd darnach in dem siben vnd Sechtzigistem iar, am nehsten Suntag vor vnser frauwen tag Kertzwihe.

Transsumt aus der nächstfolgenden Urkunde.

Vergl. Nr. LXIX. u. CXVI.

CIV.

Burggraf Friedrich genehmigt die, für den Fall, dass er ohne Manneserben stürbe, dem Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Leuchtenberg ertheilte Eventualbelehnung mit den Würzburgischen Lehen des Burggrafthums.

1. Februar 1367.

Wir *Friderich* von gots gnaden *Burgraue zu Nuremberg*, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem brieff. Wann der Erwirdige vnser lieber herre vnd Oheim, herr Albrecht Byschoff zu Wirczburg, mit des Ersamen Capitels desselben seins Stiffts Rat, gunst, willen vnd wort, vns vmb vnser lehen, die wir von im vnd seinem Stift zu Manlehen haben, Gnediglich vnd fruntlich bedacht hat, nach sage den brieffe, die wir von im vnd seinem vorgenanten Capitel doruber haben, vnd die von worte zu worte hernach geschriben sten also: — — — — — — — — — — — — — — — — — — *) So haben wir, der vorgenant Burgraff Friderich, fur vns vnd alle vnser Erben, vnd fur alle die, den wir die vorgenanten lehen geben, oder machen, an libe oder an tode, als vorgeschriben stet, gesprochen vnd gelobt, sprechen vnd geloben an disem brieff, alles, daz da vor vnd an den brieffen, von den da vorgeschriben ist, geschriben stet, mit guten truwen ongeuerde stet zu halden, zu tun vnd zu volfuren, vnd da wider nicht zůtun noch zukumen mit dheinen sachen, on alles geuerde. Des zu eim gezugnusse vnd warm vrkund, ist vnser Insigel an disen brieff wiszentlichen gehangen, Der geben ist zu *Plassenberg*, do man zalt nach Crists geburt dreuzehenhundert iar vnd darnach in dem siben vnd Sechczigistem iar, am nehsten Mantag vor vnser frauwen tag Kertzwihe.

Zwei gleiche Originale im Königl. Bairischen Reichsarchive,

beide mit anh. kleinerem Reitersiegel des Burggrafen (s. Nr. LXXXV.), dem rückwärts das Siegel des Geheimschreibers Clarheimer in rothes Wachs aufgedrückt ist.

*) Hier ist der vorhergehende Bischöfl. Würzburgische Lehnbrief inserirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf